

sammensetzung der Futtersorten fortlaufend getestet. Nur auf diese Weise kann der vertraute Klang von PROVIMI bei den Abnehmern erhalten bleiben.

PRODUKTION: In der Fischfutterproduktion kommt die modernste Technologie zum Einsatz. Immer wieder werden die neuesten Erkenntnisse aus dem Fachgebiet Fischzucht in die PROVIMI-Produkte integriert. Selbstverständlich finden dabei auch Umweltaspekte gebührende Beachtung. Die Produktion findet in spezialisierten Fischfutterfabriken statt. Für den österreichischen Markt wird das Brutfutter aus den Niederlanden importiert, und das Zuwachsfutter wird im Werk Aschach der GARANT-Tiernahrung produziert.

INTENSIVE ZUSAMMENARBEIT: Kennzeichnend für die Unternehmensstrategie von PROVIMI ist die praxisorientierte Arbeitsweise. Durch die intensive Zusammenarbeit zwischen den Produktspezialisten und den Fischzüchtern sowie durch die enge Abstimmung der Entwicklung neuer Produkte auf die Bedürfnisse der Praxis wird an der Zukunft gebaut. Dieses geballte Wissen bildet die Basis des heutigen Fischfutterprogramms, mit dem in der ganzen Welt sowohl in der Süß- als auch der Salzwasser-Fischzucht maximale Ergebnisse erzielt werden.

FORSCHUNG: Die Entwicklung der PROVIMI-Fischfutter erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den PROVIMI-Abnehmern sowie mit internationalen Wissenschaftlern, die an namhaften Forschungseinrichtungen tätig sind. Unsere Mitarbeiter setzen diese aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse in wirksame Produkte um und übernehmen außerdem die Leitung umfassender Praxisversuche im Hinblick auf die fortgesetzte Optimierung der Futterprogramme. Nur indem neue Wege beschritten werden und in neue Technologien investiert wird, kann PROVIMI seine Position als Trendsetter behaupten. PR

LESERBRIEF

Stellungnahme von HOT zum Leserbrief in ÖF 11/12 1997 von Dr. Augustin, Naturschutzbund Salzburg:

Dieser Leserbrief eines Vertreters des Salzburger Naturschutzbundes kann sicherlich nicht zu einer besseren Verständigung betreffend Reiherfrage beitragen.

HOT recherchiert genau und die Meldungen entsprechen den Tatsachen. Adressen der Betroffenen sind in der Redaktion erhältlich.

Dies als »Geschreibsel« abzutun, ist nur allzu einfach.

Bachforellen, Äschen, Saiblinge, Elritzen fressen nicht Reiher, sondern umgekehrt. In einem Bereich am Wiestalstausee sitzen zeitweise über 35 Reiher. Dieses Waldstück ist aufgrund der scharfen Ausscheidungen der Vögel stark geschädigt. Zahlreiche Äschen und Bachforellen schwimmen hier, von Schnabelhieben entsetzt und pilzig geworden, herum. Ein schöner Anblick? Gibt es in einer balancierten Natur überhaupt solch große Ansammlungen dieser Vogelart?

Ein Naturschutzfunktionär sollte auch wissen, daß zum Beispiel Elritzen (Pfrillen) gebietsweise gefährdet sind (Gefährdungstatus A.4)!

Ihr Geschreibe von »Abschuß« geht ins Leere! Sie könnten vielleicht durch Gelegeentnahme dafür sorgen, daß vertretbare Populationen von Reihern entstehen, mit denen alle Seiten leben könnten.

Sind erst einmal alle Fische von den Reihern herausgestochen, kommen Amphibien, Edelkrebse und Muscheln an die Reihe – wie im Salzburger Hellbrunner Bach nachgewiesen.

HOT



Neue Bücher

»Abflußregime österreichischer Fließgewässer von H. Mader, T. Steidl, R. Wimmer.

Beitrag zu einer bundesweiten Fließgewässertypologie«, Monographie Bd. 82, DIN A4, Broschüre, 192 Seiten (erhältlich in der Bibliothek des Umweltbundesamtes, Spittelauer Lände 5, 1090 Wien, 5. Stock, Tel. 31 304 - 55 60 oder 55 62. Preis: öS 120,-. Bei Zusendung zuzügl. öS 15,- pro Nachnahmesendung/Inland.

Das Abflußregime spiegelt den Wasserhaushalt in seinen zeitlichen Änderungen wieder und ist das Ergebnis des Zusammenwirkens aller den Abfluß bestimmenden Faktoren eines betrachteten Einzugsgebietes. Durch die unterschiedlichen Steuerfaktoren und die Mannigfaltigkeit ihres Zusammenwirkens ist jedes Gewässer, auch in seinem Abflußverhalten, einmalig. Eine Typologie, die das Ab-

flußregime eines Fließgewässers beschreibt, befindet sich im Spannungsfeld zwischen einer der Übersichtlichkeit dienenden Verallgemeinerung und der aussagekräftigen individuellen Beschreibung.

Bisherige Arbeiten über Abflußregimetypen zielen auf die Typisierung des Abflußverhaltens einzelner Flüsse und nicht auf die Typisierung des Abflußverhaltens als Produkt der umgebenden Landschaft ab. Die Anwendbarkeit dieser historischen Konzepte auf Österreichs Fließgewässer ist nur bedingt möglich. Die Abflußregimetynologie österreichischer Fließgewässer – eine Kombination und Modifikation bisher bestehender Ansätze – erlaubt nunmehr die Erfassung und Typisierung der Abflußregime mit ihren geographischen und klimatischen Besonderheiten.

Die vorliegende Abflußregimemetynologie erfüllt folgende Zielvorgaben:

- Erstellung einer österreichweit anwendbaren Abflußregimetynologie
- Aufzeigen von Gesetzmäßigkeiten einer räumlichen und zeitlichen Variation des Abflusses
- Erstellung der Grundlagen für die Ausrichtung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen (wie Renaturierungsmaßnahmen) am »hydrologischen Flußtyp«
- Grundlage für eine Rekonstruktion der natürlichen Abflußverhältnisse bei Gewässern mit anthropogen beeinflusstem Wasserhaushalt
- Objektivierung des Fragenkomplexes einer »abflußregimetypischen«, dynamischen Dotierwasserabgabe
- Beitrag zu einer österreichweiten Gewässertypologie

Ratgeber zum Umweltrecht. Von H. Wegscheider und S. Sokoloff, 1997. Taschenbuchformat, 284 Seiten, ISBN 3-214-06449-5, öS 360,-, Manz Verlagsbuchhandlung, Kohlmarkt 16, A-1014 Wien.

Fischsterben durch defekten Öltank, Kanister sauber – See vergiftet!, Wasserkraftwerk oder Au? – Dies sind drei von 55 Fallbeispielen (10 davon gewässerrelevant), anhand derer die Autoren griffig in die komplizierte Materie des Umweltrechts einführen. Die nach den Sachgebieten Natur & Landschaft, Wald, Luftverunreinigung, Geruchsbelästigung, Gewässerbelastung, Gewässernutzung, Abfälle, Altlasten, Hausbau & Umweltschutz, Lärm, Chemikalien, Arbeitsplatz & Umweltschutz, Umweltinformation und Umweltförde-

rung geordneten Fällen werden in jeweils gleichbleibender Gliederung behandelt: Schilderung des Falles, Zusammenfassung der Rechtslage, Darstellung der rechtlichen Hintergründe (Bundes- und Landesgesetze), »Was ist zu tun?«.

Ein kurzes Lexikon zum Umweltrecht gibt Erklärungen zu den bei den Fallbeispielen erwähnten Begriffen von *Abfallberater* bis *Zwangsabschluß*.

Ein Behördenführer gibt Auskunft über die in den einzelnen Ländern mit Umweltfragen beschäftigten Organisationseinheiten.

Den Abschluß des empfehlenswerten Ratgebers bildet eine kurze satirische Betrachtung über das unzulängliche Umweltrecht in Österreich. Ja.

Österreichisches Forst-Jahrbuch 1998.

468 Seiten, gebunden, Format 10×16 cm, Titelbild nach einem Original von Anneliese Zykan. ISBN 3-7040-1332-3, öS 198,-/DM 27,20, sFr 25,-.

Das Österreichische Forst-Jahrbuch ist wieder gebunden! Das traditionelle Jahrbuch in bewährtem Outfit! Der Inhalt wurde neu gestaltet und aktualisiert und somit für eine bessere Benutzbarkeit gesorgt: Aktuellste Forstadressen auf einen Blick – hier werden sie für das Jahr 1998 präsentiert: Forstadressen auf Bundes- und Landesebene, Landesforstgärten, ein Gesamtverzeichnis der Forstbetriebe über 500 ha mit Bundesländer-Kennzeile ... Der Fachteil enthält die aktuellsten statistischen Daten! NEU: Argumentationshilfen für die brandheißen Forstthemen, z. B. Mountainbiker kontra Forstpflge. Das umfangreiche Kalendarium bietet Platz für persönliche Aufzeichnungen – dieses Jahr erstmals mit vorgeprägten Uhrzeiten zum Planen und Einteilen. Von ausgewählten Forstleuten für Praktiker gemacht, ist das Österreichische Forst-Jahrbuch ein praktischer Begleiter durch das Jahr 1998.

Österreichisches St.-Hubertus-Jahrbuch 1998.

356 Seiten, zahlreiche Tabellen und Grafiken, gebunden, Format 10×16 cm, Titelbild nach einem Original von F. Prehm. ISBN 3-7040-1332-3, öS 198,-/DM 27,20/sFr 25,-.

Das St.-Hubertus-Jahrbuch 1998 ist wieder gebunden! Der traditionelle Kalender in bewährtem Outfit! Der Inhalt wurde neu gestaltet und aktualisiert und somit für eine bessere Benutzbarkeit gesorgt: Aktuelle Jagdadressen auf einen Blick – sie wurden auf ihre Rich-

tigkeit überprüft – hier werden sie für das Jahr 1998 präsentiert. Der stimmungsvolle Umschlag wurde von dem bekanntesten Tierporträtisten F. Prehm gestaltet. Dies ist unser Beitrag zu den erfolgreichen Tagen des neuen Jahres. Das umfangreiche Kalendarium bietet Platz für persönliche Aufzeichnungen. Die Redaktion des St.-Hubertus-Jahrbuchs liegt auch heuer in bewährter Qualität in den Händen von Mag. Rainer Wernisch, Chefredakteur des Jagdmagazins St. Hubertus. Fachkompetenz und Praxiswissen gekonnt vereint im traditionellen St.-Hubertus-Jahrbuch – einem praktischen Begleiter durch das jagdliche Jahr 1998.

Das Räuchern von Fischen. Von Edmund Rehbrunn/Franz Rutkowski/Friedrich Jahn. Ein Leitfaden für Hobbyköche und Angler, Berufsfischer und Fischzüchter. 7., neubearbeitete Auflage 1997, 119 Seiten mit 47 Zeichnungen und 24 farbigen Abbildungen, 16,5x20 cm, broschiert, öS 175,-/DM 24,-/sFr 22,50. ISBN 3-8263-8437-7, Verlag Paul Parey.

Die 7. Auflage – mit abgeändertem Format – unterscheidet sich inhaltlich nur geringfügig von der 6. Auflage. Wie schon bei früheren Buchbesprechungen in »Österreichs Fischerei« ausführlicher angeführt, beinhaltet diese Broschüre alles Wissenswerte über das Räuchern von Fischen, beginnend von den Anforderungen hinsichtlich der Rohware, der Vorbehandlung der Fische zum Räuchern, dem Räuchern selbst und den Räuchergeräten, der Lagerung und dem Verpacken von Räucherfischen etc.

Alles in allem stellt dieser Leitfaden einen ausgezeichneten Ratgeber dar für jeden, der sich mit dem Räuchern von Fischen beschäftigt. Daß diese Publikation bereits zum siebten Mal innerhalb von 19 Jahren neu aufgelegt wurde, spricht für sich!

E. Kainz

Boden- und Wasserschutz im Privatrecht.

Von S. Janovsky, 1997. XXVI, 400 Seiten, broschürt, ISBN 3-214-04674-8, öS 740,-/DM 101,40/sFr 90,-, Manz Verlagsbuchhandlung, Kohlmarkt 16, A-1014 Wien.

Im Untertitel wird die Materie auf den Bereich der Landwirtschaft eingeschränkt. In der Tat bietet dieser Band der Schriftenreihe »Recht der Umwelt« eine umfassende Darstellung des Umweltprivatrechtes im Bereich der Landwirtschaft und behandelt u. a. Haftungsfragen bei Überdüngung, Ausbringung von

Klärschlamm, Nitratbelastung des Wassers sowie allgemeine Kontaminationen des Bodens und des (Grund-)Wassers.

Es werden zunächst die naturwissenschaftlichen Gegebenheiten (Boden- und Wassernutzung durch die Landwirtschaft / Beeinträchtigung der Umweltmedien), dann die rechtlichen Rahmenbedingungen für Boden- und Gewässerschutz in Österreich dargestellt.

Im umfangreichen Abschnitt über Boden- und Wasserschutz im Privatrecht werden der deliktische Schutz von Boden und Wasser, nachbarrechtliche Rechtsschutzmöglichkeiten sowie Fragen der Gefährdungshaftung dargestellt.

Der Anhang bietet zahlreiche praktische Übersichten über die Rechtslage (Bund, Länder, EU) in bezug auf verschiedene landwirtschaftliche Tätigkeiten.

Grundlage dieses Buches ist eine mit dem Walter-Büche-Preis ausgezeichnete Dissertation an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Uni Linz. Der Autor setzt sich sehr detailreich mit der Materie auseinander und schuf ein wertvolles Kompendium zu diesem komplexen Rechtsthema.

Ja.

DICTIONARY Fish · Pisces · Fisch · Poisson · Pescado · Pesce. Von W. Antonacopoulos. 1997. Hardcover. DIN A5. 656 Seiten. ISBN 3-86022-333-X. Preis: DM 229,-, Behr's Verlag, Averhoffstr. 10, D-22085 Hamburg.

Ob Fischproduzent, Fischhändler, Gastronom, Fischereixperte oder Lebensmitteltechnologe – jeder hat in diesem Bereich mit einer Fülle verschiedensprachlicher Fachausdrücke zu tun. Das vorliegende Wörterbuch enthält in den sechs Sprachen Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch einschließlich der lateinisch-wissenschaftlichen Bezeichnungen die Namen von über 2.500 wirtschaftlich bedeutenden Fischen, Krebs- und Weichtieren. Einbezogen sind auch Handelsbezeichnungen von Fischerei-Erzeugnissen und Fachbegriffe aus der Fischbe- und -verarbeitung.

Ausgehend von durchnummerierten Einträgen in Englisch und den zugehörigen Übersetzungen in den übrigen fünf Sprachen findet der Benutzer in alphabetischen Registern der einzelnen Sprachen die nummernmäßige Zuordnung der Suchbegriffe.

Ein hilfreiches und empfehlenswertes Wörterbuch für den oben angesprochenen Kreis von Fachleuten.

Ja.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Neue Bücher 26-28](#)